

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 20 (1955-1956)
Heft: 2

Artikel: Zwei Lieder
Autor: Tschopp, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Lieder. Vertont von *Hans Tschopp*, Eptingen.

Der Brunne.



I ligg am off-ne Pfäischter, geech us em Traum ver-
wacht. und was i mag er-luu-sche: ghör lys e Brun-ne
bruu-sche wyt us der stil-le Nacht.

Glychmeessig, ohni Pause
chöme die Tön dury.
Und alles immer inne,
und was i mag erbsinne,
darf Ton im Bruusche sy...

I ligg am offene Pfäischter
Wie lycht goht iez der Schnuuf!
Bi nüm a Zytligs bunde,
i ha der Brunne gfunde,
goh ganz im Bruuschen uuf.

Traugott Meyer, aus «Stimmen und Stunde»,
S. 93. Aarau 1951.

Mir Lächelüt.



Mir sy al-li, al-li hüt, Heer-gott, dy-ni Lä-che-lüt.
Eu-si Hüi-ser, Land und Veh, was mer hai, hesch du nis geh.

Für we lang? Mer wüesses nit!
Sicher ischs nit numme hüt!
Morn vilicht, wär weiss, wär weiss?
müesse mir jo scho uf d Reis.

In e Land, wo grüesli wyt
änen a der Ärde lyt.
Und mer chönne nie meh zrug,
niene gits do meh ne Brugg.

Jää, das isch en ärschti Gschicht;
schynts gits änever es Gricht:
Was hesch gmacht, du Lächema,
mit der Sach, wo du hesch gha?

Hans Gysin, aus Baselbieter Heimatbuch,
Bd. 5, S. 99. Liestal 1950.